ZT NEWS

ANZEIGE

Starke Konkurrenz

Der Dentalfachhandel bekommt mit Amazon einen ernst zu nehmenden Konkurrenten.

Der internationale Online-Händler will nun den Healthcare-Markt – und damit auch die Dentalbranche – erobern. Lange wurde darüber gemunkelt, doch nun besteht kein Zweifel mehr: Amazon hat sein Geschäftsmodell ausgeweitet und einen Fuß in den Healthcare-Markt gesetzt. Ein Schritt, der für Händler der Branche nicht ohne Folgen bleiben wird. Dass sich damit auch einiges in der Dentalbranche ändern wird, sollte spätestens seit dem Chicago Midwinter Meeting klar sein. Amazon war auf dem Event, das als das Bedeutendste der Dentalbranche in den USA gilt, mit einem eigenen Stand vertreten. Bereits Ende 2016 hatte Amazon mit dem Launch von Amazon Business seinen Eintritt ins B2B-Geschäft eingeläutet und baut diesen Markt immer weiter aus. Das Unternehmen zählt bereits heute mehr als eine Million Business-Partner verschiedenster Industrien, wie *Chicago Tribune* berichtet. Im Bereich des Gesundheitswesens verkauft der Online-Händler bereits Verbrauchsmaterialien für Krankenhäuser. Ernst zu nehmen ist Amazon nicht nur durch seine jahrelangen Erfahrungen im B2C-Markt mit einer professionellen Infrastruktur und enormen Kundenorientierung. Das Unternehmen belegt schon heute bei der Sichtbarkeit von Medizintechnik die Spitzenposition, wie die von research tools durchgeführte Studie „eVisibility Medizintechnik 2017“ beweist. Dennoch: Dentalunternehmen könnten sich durch ihr Insiderwissen in der Branche und ihre langjährigen Beziehungen mit Zahnärzten den entscheidenden Vorteil verschaffen. ZT

Quelle: ZWP online

© rvlsoft/Shutterstock.com

ZT **Fortsetzung von Seite 1 –**
Gala für Klaus Kanter

sei und wie sehr man gerade in der heutigen Zeit des technischen Umbruchs voneinander profitiere. Dann ging er auf die Verdienste Klaus Kanters in seiner langen Schaffensperiode ein und konstatierte: Klaus Kanter, der ihm ein persönlicher Freund geworden sei, ist einer der ganz Großen der deutschen Zahntechnik. Dann gehörte Klaus Kanter die Bühne, um die Gala zu seinem 95. Geburtstag und des 25-jährigen Bestehens der Klaus Kanter Stiftung zu beenden. Hier zeigte sich der ewig junge Jubilar ganz in seinem Element. Mit unvergleichlichem Charme und Humor fesselte er die Zuhörer und nahm sie mit auf seine Zeitreise. Von der Gründung des VDZI, über die Einbindung der zahntechnischen Leistungen in die GKV bis hin zur Gründung seiner Stiftung – Klaus Kanter war einer der ganz großen Macher des deutschen Zahntechniker-Handwerks.
Bevor die Referenten des Abends – u.a. ZTM José de San José Gonzales, ZTM Andreas Kunz und Oliver Brix – die Bühne betraten, stand noch ein besonderes Ereignis an: Die Ernennung zum Ehren-Zahntechnikermeister der Klaus Kanter Stiftung an Dr. Karsten Wagner. ZT

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

Klaus Kanter während der Gala zum 25-jährigen Bestehen der Klaus Kanter Stiftung.

Metalle im Mund: Krebsfördernd?

Forscher sind Risikofaktoren von Mundhöhlenkarzinomen nachgegangen.

Im Fokus der Studie standen Metalle bei Zahnersatz und -korrektur. Die krebsfördernde Wirkung von Nikotin und Alkohol wurde vielfach untersucht. Dass sie als wichtigste Auslöser für Krebs der Mundhöhle gelten, ist unumstritten. Allerdings gibt es eine nicht unwesentliche Anzahl von Fällen, in denen weder Rauchen noch Alkoholkonsum eine Rolle spielte. Untersuchungen dazu gibt es aber bisher kaum – ein Ansatz, den Wissenschaftler der Universität Chicago nun näher beleuchtet haben. Ihre These: Metalle im Mund, durch Zahnersatz oder kieferorthopädische Behandlungen, haben ebenfalls krebsauslösende Effekte. Gegenstand der Studie waren 54 Krebspatienten, die entsprechende Voraussetzungen mitbrachten. So hatten 80 Prozent nie geraucht und die verbleibenden 20 Prozent nur gelegentlich. Zudem trank keiner der Teilnehmer mehr als zwei alkoholische Getränke pro Woche, knapp 80 Prozent konsumierten höchstens eins. Alle Patienten hatten im Laufe ihres Lebens in irgendeiner Form Erfahrungen mit metallhaltigen Materialen im Mund gemacht. Am häufigsten waren Füllungen mit Amalgam, gefolgt von Brücken oder Kronen mit Metallanteilen (bei mehr als der Hälfte). Aber auch Zahnspangen und Prothesen wurden genannt. Insgesamt zeigte sich, dass 40 Patienten Zahnersatz mit metallischen Anteilen erhielten, bevor bei ihnen Krebs diagnostiziert wurde. Die im *Head & Neck* veröffentlichte Studie lieferte zwar erste Indizien, ein eindeutiger kausaler Zusammenhang zwischen Mundhöhlenkarzinomen und metallhaltigen Dentalmaterialien konnte jedoch nicht hergestellt werden. ZT

Quelle: ZWP online

© PHOTO FUN/Shutterstock.com

Geriatrische Studie

Gebrechlichkeit geht mit dentalen Problemen einher.

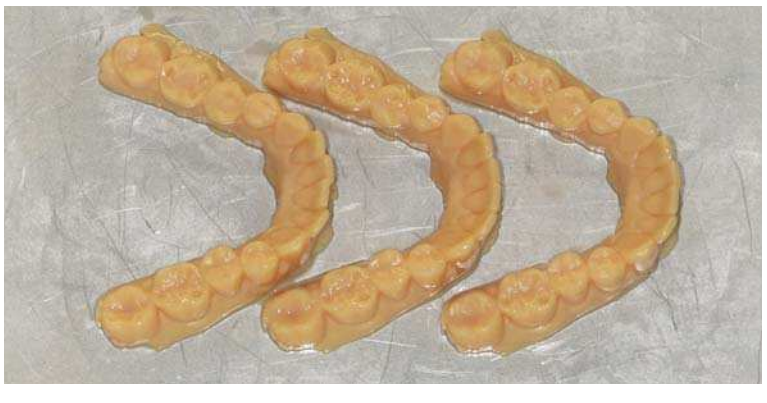
Dass Erkrankungen im Mundraum wie Parodontitis oder Zahnverlust auch Auswirkungen auf Demenz oder Diabetes haben können, ist schon länger bekannt. Dass mangelnde Mundhygiene aber auch zur alterstypischen Gebrechlichkeit beiträgt, haben kürzlich Wissenschaftler der Newcastle University herausgefunden. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie im *Journal of the American Geriatrics Society*. Die Probanden wurden im Rahmen der Studie zu ihrer Mund- sowie zur Allgemeingesundheit befragt. Die Auswertung ergab, dass 20 Prozent der Männer keine Zähne mehr hatten, 64 Prozent weniger als 21 Zähne, 54 Prozent gaben Zahnfleischerkrankungen an, 29 Prozent litten unter Mundtrockenheit, 34 Prozent gaben an, dass ihre Mundgesundheit nur unzureichend wäre und 11 Prozent hatten Probleme beim Essen. Im Zusammenhang mit den Zahnproblemen stellten die Wissenschaftler bei den betroffenen Probanden zudem ein vermehrtes Auftreten sogenannter Alterserscheinungen, wie unsicherer Gang, fehlende Kraft in den Händen, Muskelschwäche, rasche Erschöpfung und mangelnde physische Bewegung, fest. Besonders häufig waren die Symptome der Gebrechlichkeit bei den Männern, die keine Zähne mehr hatten, Mundtrockenheit angaben oder ihre eigene Mundgesundheit als bedenklich einstuften. Während der Studie konnten die Wissenschaftler noch keine Kausalzusammenhänge zwischen der Mundgesundheit und Gebrechlichkeit feststellen. Dies wollen sie nun in einem weiteren Schritt klären. Fest steht jedoch, dass mangelnde Zahnpflege im Laufe des Lebens zur Beeinträchtigung der Gesundheit im Alter entschieden beiträgt. ZT

Quelle: ZWP online

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Beständigkeit
Innovation
Kundennähe

new
way
dental
technology



Machen Sie Ihren 3D-Drucker zur Umsatzmaschine!

2 Monate unverbindlich testen*

optilign

optilign ist das innovative Konzept zur fachgerechten Regulierung und Harmonisierung von Frontzähnen durch das Dentallabor.

Mit der Anwendung des optilign Konzeptes hat das Dentallabor vom ersten Tag an ein neues, lukratives Geschäftsfeld erschlossen.

Zusätzlich bietet das Labor auch seinen Behandlern das Potential zu einer erheblichen Umsatz- und Gewinnsteigerung und sorgt für eine zusätzliche Kundenbindung und Absicherung seines Geschäftes.

Maximale Flexibilität durch das 24 Monats-Leasing

Besuchen Sie unsere Homepage und nutzen Sie das komplette dentona Serviceangebot.

* 2 Monate unverbindlich testen für einmalige 990,- € zzgl. 19% MwSt.

dentona AG | Otto-Hahn-Str. 27 | 44227 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de

ZT Fortsetzung von Seite 1 –
Freisprechung im Norden

Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (Berufliche Schule Gesundheit Luftfahrt Technik, Hamburg) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), OStR Jörg Beller und StD Wolf-Ekkehard Schmidt verabschiedeten „ihre" ehemaligen Schüler/-innen mit launigen und ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg. Die Gesellenbriefe und die Zeugnisse wurden von Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Frau Steinhagen überreicht.
Für besondere Leistungen wurden ausgezeichnet:
Martin Ole Ziems (Zahnprojekt – Stefan Ratzmann, Hamburg) für das beste Gesamtergebnis und die beste Fertigkeitsprüfung. Er erhielt einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung und ein Werkzeugset der Fa. Michael Flussfisch GmbH, Hamburg.
Lennart Rumpf (Kühnemund Dental GmbH, Hamburg) für das zweitbeste Gesamtergebnis. Er erhielt einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung.
Jacqueline Kaustrup (Zahntechnik Riedel, Kiel) für die beste Kenntnisprüfung. Sie erhielt einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung und einen Event-Gutschein der Fa. Anton Gerl GmbH, Kiel.
Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Nord alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Gabi Liedtke Akustik-Duo aus Bad Oldesloe begleitet.

Quelle: Zahntechniker-Innung Nord

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.
Mehr unter
www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

ANZEIGE

Zirkonzahn Deutschland – 73491 Neuler – T +49 7961 933990 – info@zirkonzahn.de – www.zirkonzahn.com
Zirkonzahn Worldwide – Südtirol – T +39 0474 066 650 – info@zirkonzahn.com – www.zirkonzahn.com

Karsten Wagner für Verdienste geehrt

Im Rahmen des 11. Klaus Kanter Forums wurde Dr. Karsten Wagner zum „Ehren-Zahntechnikermeister der Klaus Kanter Stiftung" ernannt.

Infos zum Unternehmen

Nach Professor Hans-Christoph Lauer ist er erst der zweite, dem dieser besondere Titel verliehen wurde. Rund 180 geladene Gäste aus Zahntechnik, Zahnmedizin, Forschung und Industrie feierten am 10. Februar im Mozartsaal der Alten Oper Frankfurt gleichzeitig das 25-jährige Jubiläum der Klaus Kanter Stiftung sowie den 95. Geburtstag des Stiftungspräsidenten Klaus Kanter. In seiner Laudatio begründete Klaus Kanter die Ehrung damit, dass sich Dr. Karsten Wagner um das Zahntechniker-Handwerk, die Ausbildung zum Zahntechnikermeister und die Arbeit der Klaus Kanter Stiftung in herausragender Weise verdient gemacht hat. Der Blick in das Leben von Karsten Wagner zeige eine geradezu ideale Kombination von Wissenschaftszweigen: Er studierte Philosophie, Rechtswissenschaften und Sozialwissenschaften – drei Disziplinen, die für unser heutiges Zusammenleben wichtig seien. 1995 begann seine berufliche Laufbahn bei der pharmazeutischen Firma Abott GmbH im Marketing und Vertrieb. 2004 wechselte er zu Astra Tech Dental, wo er nach den Fusionen mit Dentsply und Sirona heute Geschäftsführer der Dentsply Sirona Implants Deutschland ist. Früh habe Dr. Wagner erkannt, wie wichtig die Zahntechnik für die zahnmedizinische Versorgung der Menschen ist und welche zentrale Rolle der Zahntechnikermeisterausbildung in diesem System zukommt. Er hat das Expertennetzwerk PEERS (Platform for Exchange, Experience, Research and Science) zur berufsübergreifenden Plattform für Fortbildung gemacht. Ihm sei es zu verdanken, dass es den Implantat-Prothetik-Preis der Klaus Kanter Stiftung gibt, der jedes Jahr in Zusammenarbeit mit PEERS ausgeschrieben wird. In seiner Position habe sich Dr. Wagner immer wieder für die Unterstützung der Klaus Kanter Stiftung eingesetzt, auf die entscheidende Rolle der Zahntechnikermeisterausbildung und deren Repräsentanz hingewiesen und die Qualität meisterlichen Könnens durch systematische Aus- und Weiterbildung gefördert, sagte der 95-jährige Stiftungspräsident bei seiner Laudatio. „Wer sich mit so viel Nachdruck, Energie und Verstand für unseren Beruf und unsere Stiftung einsetzt, verdient unsere volle Anerkennung", so das Fazit von Klaus Kanter, der anschließend Dr. Wagner mit der Überreichung einer Urkunde den Titel „Ehren- Zahntechnikermeister der Klaus Kanter Stiftung" verlieh. „Die deutsche Zahntechnik hat international einen sehr hohen Stellenwert", sagte Karsten Wagner, sichtlich gerührt, in seiner Replik, „das bestätigen mir viele Gespräche mit internationalen Kollegen." Die hohe Qualität in Deutschland sei vor allem durch die duale Ausbildung im Handwerk und den hohen Stellenwert des Zahntechnikermeisters entstanden.
Mit den PEERS-Experten habe man im Jahre 2008 überlegt, wie man die Zahntechnik besser unterstützen könnte, erzählte Dr. Wagner von den Anfängen der Kooperation. Durch einen Hinweis von Professor Lauer sei man damals auf die Klaus Kanter Stiftung aufmerksam geworden. Aus dem anfänglichen gesunden Misstrauen einer Zusammenarbeit mit der Industrie sei aber durch intensive Gespräche und die gemeinsame Entwicklung des Implantat-Prothetik-Preises schnell großes Vertrauen gewachsen.
In der Zahntechnik gebe es heute verschiedene Interessen – die Arbeit in den Handwerksbetrieb hineinzuholen oder auszulagern, resümierte Karsten Wagner. Dentsply Sirona könne heute alle Modelle komplett bedienen. Und er lud dazu ein, den Zahntechniker-Kongress am 20. und 21. April 2018 in Frankfurt am Main zu besuchen (www.der-zahntechniker-kongress.de), um mit den Kollegen in Austausch und Diskussion gehen zu können. ZT

Quelle: Dentsply Sirona Implants

Dr. Karsten Wagner freut sich über die Auszeichnung zum „Ehren-Zahntechnikermeister der Klaus Kanter Stiftung".

NEU

SR Vivodent® S DCL

Der ästhetisch außergewöhnliche Zahn für hohe Ansprüche

Einfach brillant!

Die neue Zahngeneration

- **Form:** ästhetisch außergewöhnlich
- **Farbe:** ausdruckstark, in A–D-, Bleach- und PE-Farben
- **Material:** hochvernetzt, universell einsetzbar

Mehr erfahren Sie unter:

www.ivoclarvivadent.de/sr-vivodent-s-dcl

Patientenfall Frau M. C., Liechtenstein, OK- / UK-Totalprothesen

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar vivadent®
passion vision innovation